

# Das Dana-Prinzip

Dana, was soviel heißt wie im Geiste der Großzügigkeit und Solidarität.

In Asien geht man davon aus, dass die Lehre mit Geld nicht zu bezahlen ist. Sie ist keine Ware, hat eher die Gestalt eines Geschenkes, für das ich mich in angemessener Weise erkenntlich zeigen möchte.

Die Funktion des Dana betrifft unter anderem zwei Übungsgebiete, zum Einen geht es um die eigene Praxis der Großzügigkeit und Entwicklung einer Verbundenheit mit allen Lebewesen. Der zweite Aspekt ist die Unterstützung von Lehrenden, Praxisorten und der Lehre in all ihren Ausformungen.

Die Entfaltung von Großzügigkeit als spirituelle Praxis ist eine Übung in der Kunst des Gebens und Nehmens. Wir setzen uns mit unseren Prioritäten auseinander. Was ist uns wirklich wichtig in diesem Leben? Wo liegt wahres Glück für uns? Wie drückt sich unser Wissen darüber in unserem Verhalten aus, wie verbringen wir unsere Zeit, was unterstützen wir mit unserem Geld, wofür setzen wir unsere Energie ein?

In welchem Verhältnis steht spirituelle Praxis zu anderen Aspekten unseres Lebens? Wieviel Großzügigkeit kann ich mir wo „erlauben“?

Richtig praktizierte Großzügigkeit und Offenherzigkeit schafft innere Weite, schafft Verbundenheit zu anderen Wesen. Wer großzügig sein kann ist reich, hat soviel, dass er/sie geben kann. Die Praxis des Gebens ist auch ein aktives Loslassen von Dingen die uns ohnehin nur für eine bestimmte Zeit anvertraut sind. Gebe ich mit Freude, verbindet mich dies mit der Freude des Empfängers.

Wie finde ich das rechte Maß von Geben und Nehmen? Kann ich auch annehmen? Wo liegen meine Grenzen, kann ich sie weiten oder muss ich sie so akzeptieren?

Die Übung von Großzügigkeit, Dana, ist genau das, eine Übung, man kann nichts falsch machen.

Die Unterstützung von Lehrenden, Praxisorten und der Lehre im Allgemeinen ist auch eine Möglichkeit, Dankbarkeit zu zeigen für das Privileg, mit Wegen zur Befreiung von Herz und Geist in Berührung gekommen zu sein. Wir haben die Gelegenheit mit unserer Zeit, unserem Geld, unserer Energie und unserem Interesse Möglichkeiten für spirituelle Praxis zu schaffen und zu erhalten. Wir können mithelfen, dass sich Weisheit und Mitgefühl in unserer Welt manifestieren.

Lehrende, Praxisorte und die Lehre sind auf diese Unterstützung angewiesen. Lehrende können sich in dem Maß der Weitergabe der Lehre widmen, in dem sie unterstützt werden. Zentren brauchen finanzielle Unterstützung und das Engagement von vielen. Die gelebte Solidarität ermöglicht es auch weiterhin unzähligen Menschen, auf diese spirituelle Forschungsreise zu gehen.